STADT ERFTSTADT

Der Bürgermeister

Az.:

öffentlich
A 82/2014
Amt: - 40 -
BeschlAusf.: - 40 -
Datum: 11.02.2014

gez. Gerlach		03.09.2014	gez. Lüngen, 1. Allgem. Vertreter	
Amtsleiter		Datum Freigabe -100-	BM / Dezernent	- 20 -

Den beigefügten Antrag der CDU-Fraktion leite ich an die zuständigen Ausschüsse weiter.

Beratungsfolge	**Termin**	**Bemerkungen**
Schulausschuss	24.09.2014	beschließend

Betrifft: **Antrag bzgl. langfristiger Erhalt des Schulstandortes Bliesheim**

Finanzielle Auswirkungen:
keine
Unterschrift des Budgetverantwortlichen Erftstadt, den

Stellungnahme der Verwaltung:

In ihrem Gutachten zur Erhaltung von Grundschulen in Nordrhein-Westfalen „Kurze Beine – kurze Wege“ schreiben die Verfasser Gerd Möller und Dr. Ernst Rösner:

„ Die Bedeutung wohnungsnaher Schulen ist unstrittig. Dafür gibt es mehrere Gründe, darunter praktische wie kurze Schulwege, pädagogische wie einfache Kontakte zwischen Schule und Elternhaus oder Lernen im und am unmittelbaren Schulumfeld, ökonomischer wie überschaubarer Kostenaufwand für Schülertransporte, aber auch Kaufkraftbindung am Ort. Jenseits solcher eher rationalen Faktoren sind Schulen aber immer auch Einrichtungen, die in ihrer Umgebung so etwas wie kommunale Identität stiften. Alles zusammen erklärt, warum ein gutes örtliches Schulangebot mit zunehmender Selbstverständlichkeit als wichtiger Standortfaktor betrachtet wird.“

Dieses Zitat fasst zusammen, warum der Erhalt aller sieben Grundschulen in Erftstadt das erklärte Ziel der Schulverwaltung ist.

Rückläufige Schülerzahlen sind landesweit seit Jahren zu betrachten und Anzeichen für einen Erholungseffekt fehlen. Die Zahl der Schulschließungen erfolgt allerdings nicht analog zum Schülerzahlrückgang: die Schulen werden vielmehr – auch dauerhaft – kleiner.

Wie im A 23/2014 dargestellt, sind die Gesamt-Anmeldezahlen aller Erftstädter Grundschulen rückläufig. Die leichten Aufwärtsbewegungen in den Schuljahren 2012/13 und 2014/15 sollten darüber nicht hinwegtäuschen.

Wie im Antrag gewünscht, werden nachfolgend nochmals die Anmeldezahlen ab 2009 für die Erich-Kästner-Grundschule dargestellt. Eine über das Schuljahr 2016/17 hinausgehende Prognose war aufgrund des vorhandenen Datenmaterials nicht fundiert möglich. In der Prognose enthalten sind zu erwartende Schülerzuwächse aus dem sich in der Planung befindlichen Baugebiet „Lange Heide“.

2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
38	54	39	36	41	27	33	41

Der Wegfall der Schulbezirksgrenzen zum Schuljahr 2007/08 hat für die Grundschulen deutlich spürbare Veränderungen mit sich gebracht. Aufgrund der Erftstädter Struktur war dies für die Erich-Kästner-Grundschule mit dem Wegfall eines großen Teils der angestammten Schülerklientel aus Blessem und der Willy-Brandt-Straße verbunden. Die Entwicklung der Wanderungsbewegungen von Schülerinnen und Schülern aus dem früheren potenziellen Einzugsbereich der Erich-Kästner-Grundschule sind der als Anlage beigefügten Aufstellung zu entnehmen. Es ist eindeutig festzustellen, dass:

1. der Anteil der in Bliesheim wohnenden Kinder an der Schülerschaft der Erich-Kästner-Grundschule – abgesehen von demografischen Schwankungen – konstant ist,
2. der Anteil der in Blessem wohnenden Kinder an der Schülerschaft der Erich-Kästner-Grundschule - insb. ab dem Schuljahr 2011/12 - deutlich abgenommen hat. Das erklärt sich daraus, dass ab diesem Zeitpunkt den neu einzuschulenden Kindern keine älteren Geschwisterkinder mehr vorausgegangen sind,
3. der Anteil der in der Willy-Brandt-Straße wohnenden Kinder an der Schülerschaft der Erich-Kästner-Grundschule unmittelbar ab Aufhebung der Schulbezirksgrenzen spürbar und dauerhaft abnimmt.

Eine erfolgreiche Strategie zum Erhalt von Schulstandorten kann sich am besten aus der Schule selbst heraus entwickeln. Das Team der Erich-Kästner-Grundschule um die Schulleiterin, Frau Madaus, ist mit einer Vielzahl von Maßnahmen längst dabei, den Grundschulstandort Bliesheim attraktiv darzustellen und ein lebendiges Schulleben vorzuhalten. Die Schule bietet schon seit langem einen stark differenzierten Unterricht nach modernsten Lehrmethoden. Die Anwendung kooperativer Lernformen im Unterricht wurde eingeführt. Diese Lernformen ermöglichen es den Kindern, neben fachlichen auch persönliche, soziale und methodische Kompetenzen zu erwerben. Dies zeigt Auswirkungen in zunehmender Leistung und Selbstwertgefühl, größerer Akzeptanz und einer Zunahme der positiven Einstellungen. Die Schule bietet mindestens einmal wöchentlich eine Streitschlichterstunde für die Kinder nach dem Bensberger Mediationsmodell an. Es gibt eine Streithelfer-AG, in der Kinder als Helfer zur Regelung kleiner Auseinandersetzungen ausgebildet werden. Die Betreuung der Kinder im Rahmen des Offenen Ganztags durch den schuleigenen Betreuungsverein „Speicherspatzen“ ist ebenfalls hervorzuheben. Den Kindern wird in großzügigen Räumlichkeiten ein umfangreiches Programm mit kreativen und sportlichen Angeboten ermöglicht. Die Schule verfügt über Aufnahmekapazitäten auch im Bereich des Offenen Ganztags, so dass keine Ablehnungen ausgesprochen werden müssen.

Auch außerunterrichtlich wird den Kindern an der Erich-Kästner-Grundschule einiges geboten:

- Projektwochen (2 jahrgangsübergreifende Wochen pro Schuljahr)
- Brauchtumspflege insb. Karneval und St. Martin

- Sport und Bewegung, z. B. Brückenlauf, Sport- und Spielefest, 24-Stunden-Schwimmen, Wanderung nach Blessem, Donatus-Lauf)
- Prävention (Busschule, Busscout-Ausbildung, Ergo-Plus und Skills 4 Life, Radfahrprüfung, Zahnputztraining)
- Besondere Veranstaltungen wie Schulfest, Zirkusprojekt, Besuch der Knapsacker Kinderakademie, Welttag des Buches, Theaterfahrt, Schlossparkfest, Besuch im Altenheim, Teilnahme an der Aktion Saubere Erftstadt
- Fahrtenprogramm mit mehrtägigen Klassenfahrten, Fahrt zum Bio-Bauernhof, Freilichtmuseum Kommern, Besuch der Feuerwache …

Um dieses breitgefächerte Angebot in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, pflegt die Schule ihre Homepage (www.grundschule-bliesheim.de) und versendet viermal jährlich den Info-Brief „Pünktchen aktuell“ an die Eltern der Schülerinnen und Schüler. Einmal im Jahr wird die Schülerzeitung „Pünktchen“ herausgegeben und auch den Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich können sich die Eltern bei einem Tag der offenen Tür vor Ort über die Schule informieren. Bereits für die Eltern der 4-jährigen Kinder besteht im Rahmen eines Informationsabends die Möglichkeit, sich das schulische Förderangebot erläutern zu lassen. Für alle Eltern von Schulneulingen wird eine „Schultüte“ mit wichtigen Elterninformationen gepackt. Als nächste Aktion ist geplant, einen informativen und ansprechenden Flyer über die Erich-Kästner-Grundschule zu gestalten und in den in Frage kommenden Kindertagesstätten auszulegen.

All diese Maßnahmen finden jedoch ihre Grenze im Elternwillen, der letztendlich bei der Schulwahl ausschlaggebend ist.

Der Schulträger selbst hat gem. § 84 Absatz 1 Schulgesetz die Möglichkeit, ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schuleinzugsbereich zu bilden. Eine solche Vorgehensweise würde den Elternwillen jedoch stark beschneiden und sollte daher nicht voreilig angegangen werden.

Abschließend möchte ich festhalten, dass trotz eines deutlichen Rückgangs des Schüleraufkommens im Grundschulbereich nach wie vor alle Grundschulen deutlich über der nach § 82 Abs. 2 Schulgesetz vorgesehenen Mindestgröße von 92 Schülerinnen und Schülern liegen.

In Vertretung
(Lüngen)